



Antrag

Vorlage: AT/0081/2023		Datum: 04.07.2023	
Verfasser:	06-Ratsfraktion WGS	Az.:	
Betreff: Antrag der WGS-Fraktion: Aufstellen von Gemeinschaftsplakatwänden bei Wahlen			
Gremienweg:			
21.07.2023	Stadtrat	☐ einstimmig ☐ abgelehnt ☐ verwiesen ☐ Enthaltungen	☐ mehrheitl. Kenntnis ☐ vertagt ☐ Gegenstimmen
	TOP öffentlich		☐ ohne BE ☐ abgesetzt ☐ geändert

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt, die Verwaltung wird beauftragt, zu den Wahlen keine Plakate mehr an Laternenmasten, Pfählen oder Zäunen zu erlauben, sondern Gemeinschaftsplakatwände aufzustellen, an denen jede Partei oder Wählergruppierung ein Plakat aufhängen darf.

Begründung:

Trotz des digitalen Zeitalters sind Wahlplakate bei Wahlen anscheinend nicht wegzudenken. Viele Wahlplakate werden zerstört, die von ehrenamtlichen Helfern der Parteien aufgehängt werden. Aber sind diese Plakate überhaupt noch zeitgemäß? Viele Wähler reagieren mit Unmut auf die zahlreichen Plakate, die oft zu mehreren an den Masten, Pfählen und Zäunen hängen. Viel Papier und Geld wird verschwendet. Es wird viel geredet von Klimaschutz und Co2-Einsparung. In diesem Falle jedoch nicht. Es kann unserer Meinung nach nicht sein, dass der Stadtrat den Klimanotstand für Koblenz ausruft, aber auf der anderen Seite durch die Produktion von Plakaten dem Klima schadet.

Gemeinschaftsplakatwände würden diese Auswüchse begrenzen. Man kann sich heute überall informieren – im Internet, im Radio oder im Fernsehen. Gemeinschaftsplakatwände würden als analoge Werbung reichen, um diejenigen anzusprechen, die nicht online unterwegs sind. Die Parteien würden die Umwelt und Ressourcen schonen und nebenbei noch Geld sparen.

Sachlich begründete Kommunalpolitik spricht für sich und braucht keine Plakate.

Torsten Schupp
Fraktionsvorsitzender

Finanzielle Auswirkungen:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

